Wie in den 80er-Jahren u. a. streng gehütete westliche High-Tech-Geheimnisse in den DDR-Stahlschrank (auf der Titelseite) kamen, beschreibt

Peter Großmann (geb. 1941)

in diesem Buch. Als Offizier und Arbeitsgruppenleiter im Sektor Wissenschaft und Technik der Hauptverwaltung Aufklärung (HVA-Auslandsspionage) im Ministerium für Staatssicherheit war er mit seiner Gruppe in der Abteilung XV maßgeblich dafür verantwortlich. Unterlagen, Muster und Ausrüstungen zur Unterstützung der Forschung und Produktion in der DDR fanden ihren Weg – unter Umgehung des strengen westlichen Embargos. Von seiner Entwicklung, seinen Erfolgen und Niederlagen beim Aufbau und der Führung des hochqualifizierten Kundschafternetzes sowie über viele Interna der Geheimdienstarbeit zeichnet Großmann ein anschauliches Bild, ohne etwas zu beschönigen oder zu bemänteln.

Dazu gibt es eine Vor- und eine Nachgeschichte. Die Vorgeschichte erzählt vom Leben als schlesisches Flüchtlingskind auf einem Thüringer Bauernhof, von Grundschule, Lehre, Sport, Kultur, vom Direkt- und Fernstudium, verantwortungsvollen Funktionen in einem Volkseigenen Betrieb und wie all das seine Persönlichkeit prägte. Dagegen ist die Zeit ab März 1990 gekennzeichnet von der Suche nach Halt und Neuorientierung bis zum Finden neuer Aufgaben, die er engagiert meistert, so u. a. als Verkäufer von HiFi-Technik und Elektromaterial.

Seine Entwicklung ist durchgängig begleitet von kritischer Auseinandersetzung mit dem politischen Zeitgeschehen und gesellschaftlichem Engagement, von sportlichen Aktivitäten und vielseitigen kulturellen Interessen, vor allem an klassischer Musik.

Peter spielt auch heute mit 78 Jahren regelmäßig Tischtennis in seinem Verein und hält öffentliche Vorträge über klassische Musik. So ist es nicht verwunderlich, dass die Abbildung unten zu seinen meist geliebten Erinnerungen gehört. Der Leser findet eine in einfachen Worten gehaltene Darstellung eines sehr intensiven Lebens, untermauert von vielfältigen Überlegungen und authentischen Zitaten. Durchgängiges Prinzip sind die Achtung und Wertschätzung für und durch seine Mitmenschen, tiefe Hingabe und Leidenschaft und manchmal auch ein ironisches Augenzwinkern.



